



Sicherheitsrat

Verteilung: Allgemein
7. Juli 2009

Resolution 1878 (2009)

**verabschiedet auf der 6156. Sitzung des Sicherheitsrats
am 7. Juli 2009**

Der Sicherheitsrat,

Kenntnis nehmend von dem Schreiben des Generalsekretärs vom 19. Juni 2009 an den Präsidenten des Rates, dem das Schreiben des Präsidenten des Internationalen Strafgerichtshofs für Ruanda („Gerichtshof“) vom 29. Mai 2009 und das Schreiben des Präsidenten des Internationalen Strafgerichtshofs für das ehemalige Jugoslawien vom 27. Mai 2009 beigelegt sind (S/2009/333), und von dem Schreiben des Generalsekretärs vom 26. Juni 2009 an den Präsidenten des Rates, dem das Schreiben des Präsidenten des Gerichtshofs vom 15. Juni 2009 beigelegt ist (S/2009/334), und von dem Schreiben des Generalsekretärs vom 7. Juli 2009 an den Präsidenten des Rates, dem das Schreiben des Präsidenten des Gerichtshofs vom 1. Juli 2009 beigelegt ist (S/2009/336),

unter Hinweis auf seine Resolutionen 955 (1994) vom 8. November 1994, 1165 (1998) vom 30. April 1998, 1329 (2000) vom 30. November 2000, 1411 (2002) vom 17. Mai 2002, 1431 (2002) vom 14. August 2002, 1717 (2006) vom 13. Oktober 2006, 1824 (2008) vom 18. Juli 2008 und 1855 (2008) vom 19. Dezember 2008,

insbesondere *unter Hinweis* auf seine Resolutionen 1503 (2003) vom 28. August 2003 und 1534 (2004) vom 26. März 2004, in denen der Sicherheitsrat den Gerichtshof auffordert, alle möglichen Maßnahmen zu treffen, um die Ermittlungen bis Ende 2004, alle Gerichtsverfahren der ersten Instanz bis Ende 2008 und die gesamte Tätigkeit im Jahr 2010 abzuschließen,

Kenntnis nehmend von der Einschätzung des Gerichtshofs in seinem Bericht über die Arbeitsabschlußstrategie (S/2009/247), dass der Gerichtshof nicht in der Lage sein wird, seine gesamte Tätigkeit im Jahr 2010 abzuschließen,

nach Prüfung der vom Präsidenten des Gerichtshofs unterbreiteten Vorschläge,

mit dem Ausdruck seiner Entschlossenheit zur Unterstützung der Anstrengungen, die der Gerichtshof unternimmt, um seine Tätigkeit zum frühestmöglichen Zeitpunkt zum Abschluss zu bringen,

daran erinnernd, dass der Sicherheitsrat in seiner Resolution 1824 (2008) die Amtszeit der ständigen Richter Mehmet Güney (Türkei) und Andréia Vaz (Senegal), die Mit-



glieder der Berufungskammer sind, bis zum 31. Dezember 2010 oder bis zum Abschluss der bei der Berufungskammer anhängigen Fälle, falls dieser früher erfolgt, verlängerte,

mit dem Ausdruck seiner Erwartung, dass die Verlängerung der Amtszeit der Richter die Wirksamkeit der Gerichtsverfahren steigern und zur Umsetzung der Arbeitsabschlussstrategie des Gerichtshofs beitragen wird,

feststellend, dass der ständige Richter Sergei Aleckseevich Egorov (Russische Föderation) beabsichtigt, von seinem Amt am Gerichtshof zurückzutreten,

überzeugt von der Notwendigkeit, die Zahl der Mitglieder der Berufungskammer in Anbetracht des zu erwartenden Anstiegs des Arbeitsanfalls der Berufungskammer nach Abschluss der Hauptverfahren zu erhöhen,

unter Betonung der Notwendigkeit, sicherzustellen, dass keinem der Richter der Berufungskammer ein Fall zugewiesen wird, mit dem er im Stadium des Vorverfahrens oder des Hauptverfahrens befasst war,

Kenntnis nehmend von der vom Präsidenten des Gerichtshofs geäußerten Besorgnis über die Beschäftigungsbedingungen der Ad-litem-Richter angesichts ihrer Dienstdauer und ihres Anteils am Arbeitsanfall des Gerichtshofs,

mit der nachdrücklichen Aufforderung an den Gerichtshof, alle möglichen Maßnahmen zu ergreifen, um seine Tätigkeit schnell abzuschließen,

tätig werdend nach Kapitel VII der Charta der Vereinten Nationen,

1. *beschließt*, die Verlängerung der Amtszeit der ständigen Richter des Gerichtshofs, die Mitglieder der Berufungskammer sind, im Lichte der Fortschritte des Gerichtshofs bei der Umsetzung der Arbeitsabschlussstrategie spätestens bis zum 31. Dezember 2009 zu überprüfen;

2. *beschließt*, die Amtszeit der folgenden ständigen Richter des Gerichtshofs, die Mitglieder der Strafkammern sind, bis zum 31. Dezember 2010 oder bis zum Abschluss der ihnen zugewiesenen Fälle, falls dieser früher erfolgt, zu verlängern:

- Charles Michael Dennis Byron (St. Kitts und Nevis)
- Joseph Asoka Nihal de Silva (Sri Lanka)
- Khalida Rachid Khan (Pakistan)
- Arlette Ramaroson (Madagaskar)
- William H. Sekule (Vereinigte Republik Tansania)

3. *beschließt*, die Amtszeit des ständigen Richters, der anstelle von Sergei Aleckseevich Egorov (Russische Föderation) ernannt wird, bis zum 31. Dezember 2010 oder bis zum Abschluss der ihm zugewiesenen Fälle, falls dieser früher erfolgt, zu verlängern;

4. *beschließt*, die Amtszeit der folgenden Ad-litem-Richter, die derzeit am Gerichtshof tätig sind, bis zum 31. Dezember 2010 oder bis zum Abschluss der ihnen zugewiesenen Fälle, falls dieser früher erfolgt, zu verlängern:

- Aydin Sefa Akay (Türkei)
- Florence Rita Arrey (Kamerun)

- Solomy Balungi Bossa (Uganda)
- Taghrid Hikmet (Jordanien)
- Vagn Joensen (Dänemark)
- Gberdao Gustave Kam (Burkina Faso)
- Joseph Edward Chiondo Masanche (Vereinigte Republik Tansania)
- Lee Gacuiga Muthoga (Kenia)
- Seon Ki Park (Republik Korea)
- Mparany Mamy Richard Rajohnson (Madagaskar)
- Emile Francis Short (Ghana)

5. *beschließt*, dem Ad-litem-Richter Joensen zu gestatten, über die in Artikel 12 ter Absatz 2 des Statuts des Gerichtshofs vorgesehene Gesamtdienstzeit hinaus am Gerichtshof tätig zu sein;

6. *beschließt* in Anbetracht der außergewöhnlichen Umstände, dass Richter Joseph Asoka Nihal de Silva und Richter Emile Francis Short ungeachtet des Artikels 12 bis Absatz 3 des Statuts des Gerichtshofs während ihrer verbleibenden Amtszeit und bis zum Abschluss der ihnen zugewiesenen Fälle nebenamtlich tätig sein und einer anderen richterlichen Tätigkeit oder Tätigkeit mit einem vergleichbaren unabhängigen Status in ihren Heimatländern nachgehen können, *nimmt Kenntnis* von der Absicht des Gerichtshofs, die Fälle bis Mitte 2010 abzuschließen, und *unterstreicht*, dass diese Ausnahmegenehmigung nicht so anzusehen ist, als werde dadurch ein Präzedenzfall geschaffen. Dem Präsidenten des Gerichtshofs obliegt es, sicherzustellen, dass diese Regelung mit der Unabhängigkeit und Unparteilichkeit der Richter vereinbar ist, keinen Anlass zu Interessenkonflikten gibt und den Erlass des Urteils nicht verzögert;

7. *beschließt*, dass ungeachtet des Artikels 11 Absatz 1 des Statuts des Gerichtshofs und ausnahmsweise Richter Egorov nach seiner Ablösung als Mitglied des Gerichtshofs die Fälle erledigt, mit deren Behandlung er vor seinem Rücktritt begonnen hatte, und *nimmt Kenntnis* von der Absicht des Gerichtshofs, die Fälle bis Ende 2009 abzuschließen;

8. *beschließt*, Artikel 13 Absatz 3 des Statuts des Gerichtshofs gemäß der Anlage zu dieser Resolution zu ändern;

9. *beschließt*, mit der Angelegenheit befasst zu bleiben.

Anlage

Artikel 13: Amtsträger und Mitglieder der Kammern

3. Nach Absprache mit den ständigen Richtern des Internationalen Strafgerichtshofs für Ruanda ernennt der Präsident zwei der im Einklang mit Artikel 12 bis gewählten oder ernannten ständigen Richter zu Mitgliedern der Berufungskammer des Internationalen Strafgerichtshofs für das ehemalige Jugoslawien und acht zu Mitgliedern der Strafkammern des Internationalen Strafgerichtshofs für Ruanda. Ungeachtet von Artikel 11 Absatz 1 und Artikel 11 Absatz 3 kann der Präsident bis zu vier zusätzliche ständige Richter, die in den Strafkammern tätig sind, der Berufungskammer zuteilen, wenn die dem jeweiligen Richter zugewiesenen Fälle abgeschlossen sind. Die Amtszeit jedes der Berufungskammer neu zugeordneten Richters entspricht der Amtszeit der in der Berufungskammer tätigen Richter.
